

SPD-Plakate



WAHLPLAKATE

Doppelter Gegenschlag

Jetzt rückt die SPD Bundeskanzler Helmut Kohl auch mit seinem Konterfei zu Leibe. Nachdem CDU-Generalsekretär Peter Hintze vorige Woche ein Plakat präsentiert hatte, das einen

im Wolfgangsee badenden Elefanten mit dem Schild „Keep Kohl“ zeigt, folgt nun der doppelte sozialdemokratische Gegenschlag: Über dem Bild eines einsamen Kanzlers im Bundestag lauern vier Geier. Motiv zwei: Kohl zwischen der Führungscrew des Raumschiffs Enterprise. Während sich „Pille“, Captain Kirk und Spock für den Abtransport bereit machen, tritt der Kanzler hilflos auf der Stelle. Diagnose: Beamten unmöglich.

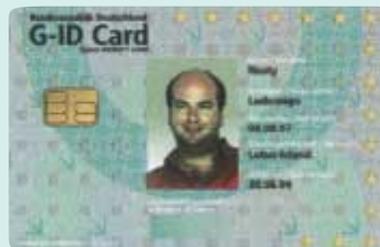
ASYL

Gläserne Gäste

In den deutschen Ausländerbehörden herrschen zum Teil chaotische Zustände. Dies ist das Ergebnis einer im Auftrag des Bundesinnenministeriums erstellten unveröffentlichten Studie. Fehlerhafte Erfassung von Daten, Schlamperei, Schwarzhandel mit amtlichen Bescheinigungen, schlechte Zusammenarbeit zwischen Behörden (wie Sozial-, Ausländer- und Wohnungsamt) sind nach der Untersuchung Bürokratenalltag. Beim Ausländerzentralregister liege die Fehlerquote in den Daten bei 30 Prozent. Eines der Hauptprobleme, so die Autoren der Studie, ist die zuverlässige Feststellung der Identität von Asylsuchenden.

Die Studie empfiehlt die Einführung einer sogenannten Asylcard. Auf dem Mikrochip sollen alle Informationen, die bereits heute bei verschiedenen Behörden vorliegen, gespeichert werden: Asylstatus, Herkunft, Adresse, Bezug von Sozialleistungen oder Gesundheitsuntersuchungen. Mit dem ebenfalls auf dem Chip registrierten Fingerabdruck soll der Karteninhaber identifizierbar sein. Nach Ansicht von Thilo Weichert, Datenschützer in Schleswig-Holstein,

verstößt die Datensammlung aber gegen das Gebot, daß Daten nur für gesetzlich bestimmte Zwecke erhoben werden dürfen. Asylbewerber, so fürchtet er, seien nur die Versuchskaninchen, um die Karte auch für andere Bevölkerungsgruppen einzuführen. Die Autoren der Studie – Soziologen, Juristen und Techniker – glauben, alle Bedenken gekontert zu haben. Informationen sollen auf der Karte so abgespeichert werden, daß einzelne Behörden nur



Asylcard-Muster

die Daten sehen können, die sie etwas angehen. Innenminister Kanther will doppeltes Abkassieren mit der Karte unmöglich machen. Den Anschaffungs- wie auch laufenden Kosten von 8,6 bzw. 2,6 Millionen Mark stehen laut Studie Einsparungen im zweistelligen Millionenbereich gegenüber – durch die Mißbrauchsbekämpfung und eine effizientere Verwaltung.

KERNENERGIE

Dickes Polster

Die Verbraucher zahlen über hundert Prozent mehr für die Folgekosten der Kernenergie als offiziell angegeben. Das hat das Freiburger Öko-Institut in einer Studie errechnet. Überprüft wurden Rückstellungen, welche die Energieversorger für den Abriß ihrer Reaktoren und die Entsorgung des Atommülls veranschlagen. Bisher hatten Betreiber und Bundesregierung bei den Entsorgungskosten rund 1,5 Pfennig pro Kilowattstunde Strom zugrunde gelegt. Das Öko-Institut dagegen geht davon aus, daß der Verbraucher bei jeder Kilowattstunde mit 3,18 Pfennig belastet wird. Die Rechnung der Freiburger: Für die Stilllegung ihrer Meiler und die Entsorgung verstrahlter Brennelemente haben die Energieunternehmen bislang rund 55 Milliarden Mark auf die hohe Kante gelegt. Weitere 47 Milliarden kommen bis zur angenommenen Stilllegung des letzten Kraftwerks zusammen. Das Milliardenpolster beschert den Energieversorgern – vom Stromkunden bezahlt – gigantische Zins- und Zinseszinsgewinne. Schlußfolgerung der Autoren: Entweder die Betreiber häufen „umfassende Finanzmittel“ an, oder aber sie rechnen „intern mit erheblich höheren Kosten“ für Stilllegung und Entsorgung, als sie öffentlich einräumen.